

Herrn Dr. Wenning
Vorsitzender des Umweltausschusses
c/o
Kreis Coesfeld
Friedrich-Ebert-Str. 8



48563 Coesfeld

Zur Kenntnis:
Fachbereichsleiter
Herrn Dr. Scheipers

Kreistagsfraktion Coesfeld

Dr. Wilhelm Kraneburg
Tiberstraße 43
48249 Dümen

Fon: 02594 / 789723
Fax: 02594 / 789725
post@gruene-coe.de

Per E-Mail

2010-11-11

Sehr geehrter Herr Dr. Wenning,

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitte ich Sie, folgende Themen mit den aufgeführten Fragen auf die Tagesordnung des Umweltausschusses am 24.11.2010 zu setzen und darüber zu beraten. Dazu wird die Verwaltung gebeten, die notwendigen Informationen vorzulegen.

1. Umsetzung des Gertec Gutachtens unter Klimaschutzaspekten

Die Übersicht der Kennwerte (siehe Anlage) zeigt, dass der Energieverbrauch für die Gebäude des Kreises schlechter ausfällt, als im Gertec Gutachten dargestellt. Dabei ist zu beachten, dass insbesondere die Vergleichskennwerte Strom aus der E-NEV zu hoch ausfallen.
Dazu im Einzelnen:

- Die Beleuchtung ist weitgehend unberücksichtigt geblieben. Das mag daran liegen, dass die Beleuchtung insgesamt gut ist. Dokumentiert und damit nachvollziehbar ist das aber nur unzureichend.

- Die Sanierung der Wärmeerzeuger und Heizzentralen wird eher am Rande betrachtet (Ausnahme Kreuzschule). Das Kapitel "Energieversorgungsvarianten" besteht meist nur aus einer Wiederholung von Textbausteinen.
- Der verstärkte Einsatz von Biomasse, Wärmeverbundlösungen mit Biomasseheizzentralen (Kreishaus) scheint wegen des Betriebs der Heizanlagen im Contracting nicht tiefer bearbeitet worden zu sein. Altersbedingt sind immerhin 16 Kesselanlagen demnächst ersatzbedürftig.
- Der Wasserverbrauch und -Einsparungen sind nicht Gegenstand der Untersuchung.
- Bauphysikalische Maßnahmen werden untersucht und auch berechnet (im Anhang nachvollziehbar). Fast durchgängig heißt es aber im Bericht im entsprechenden Kapitel (Schwachstellenanalyse):

„Aufgrund des ausgezeichneten Gebäudemanagement sind Maßnahmen zur Verbesserung der wärmeumfassenden Bauteilfläche (Wand, Decke und Fenster) auf Grund des geringen Wärmeverbrauchs nicht wirtschaftlich zu betreiben (s. Kapitalrückflusszeiten in Abbildung 16).“

Es wird dabei außer Acht gelassen, dass es sich häufig um Maßnahmen zur baulichen Substanzerhaltung handelt, die alleine über eingesparte Energiekosten und daraus resultierende Amortisationszeiten nicht bewertet werden dürfen.

- Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt in der Sanierung der Lüftungsanlagen. Hier werden sehr umfangreiche Datenaufnahmen und Modellrechnungen sowie auch Sanierungsvorschläge vorgelegt.

2. Vorlage der Verwaltung über bereits installierte bzw. geplante Anlagen zur Gewinnung von regenerativer Energie in oder auf Liegenschaften des Kreises

Photovoltaik, Solarwärmeanlagen, Holzhackschnitzel, Holzpellets, Deponiegas, Erdwärme.

3. Vorlage der Verwaltung zur Expansion von Geflügel- und Schweinemastställen im Kreis im letzten und in diesem Jahr.

Folgende Fragestellungen:

- Umfang der genehmigten und beantragten Stallanlagen?
- Wird der Kreis Coesfeld zum Schwerpunkt gewerbsmäßiger Massentierhaltung?

4. Vorlage der Verwaltung zur Aufstellung von Landschaftsplänen und zur Umsetzung der EU Wasserrahmenrichtlinie

Für ein Viertel der Kreisfläche gibt es noch keine Landschaftspläne, seit längerem stockt die Landschaftsplanung.

- Wie ist der Planungsstand beim LP Baumberge Nord?
- Welche Maßnahmen sind im Gefolge der EU Wasserrahmenrichtlinie bisher umgesetzt worden? welche sind geplant?

5. Vorlage der Verwaltung zu Gewinn und Verlusten für Natur und Landschaft durch vielerlei Eingriffe.

- Flächenverluste durch Straßenbau und Ausdehnung der Wohn- und Gewerbeansiedlung, Windkraft- und Biogasanlagen?
- Verluste an Grünland und Flächenstilllegungsflächen?
- Gibt es Verbesserungen durch kreiseigenes Naturschutzförderprogramm, z.B. Lerchenfenster?

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Kraneburg

